

12.11.11

# Abendverkauf lockt Besucher

Rheinfelden (dhr) Werkstätten, Fördergruppen, Schule und die Gärtnerei des St. Josefshauses luden mit ihren besten Produkten zum vorweihnachtlichen Abendverkauf ein. Der Werkstattladen lockte mit zehnprozentigem Rabatt zum Stöbern. Gesteigert wurde das attraktive Angebot durch Gäste, die ihren Beruf oder ihr Hobby aktiv zeigten. In dichtem Gedränge aus Menschen mit und ohne Behinderung auf dem Werkstattgelände gab es strahlende Gesichter und das Fazit: „Bald ist Weihnachten“.

Den vorweihnachtlichen Abendverkauf der Werkstätten des St. Josefshauses gibt es seit sechs Jahren, er wurde von der Rheinfelder Bevölkerung gut angenommen und entsprechend frequentiert. Die angebotenen Produkte sind qualitativ hochwertig und von Menschen mit Behinderung sorgfältig hergestellt.

Damit die Auswahl reizvoll bleibt, werden neben den eigenen Produkten aus Näherei und Schreinerei im Werkstattladen auch Artikel befreundeter Werkstätten angeboten. Für die zahlreichen Besucher gab es Weihnachtsgeschenke in allen Preislagen zu kaufen – von der einfachen Grußkarte für wenig Geld bis zur tollen Ritterburg aus Holz, die komplett 140 Euro kostet.

Die Gärtnerei punktete mit geschmackvollen Adventskränzen und biologischem Gemüse, Salat und Obst. Auch die Fördergruppen hatten Adventsgestecke gebastelt, Lampen mit Serviettentechnik verschönert und Engel aus Draht geformt.

Schüler der Karl-Rolfus-Schule verarbeiteten Fehlkopien zu Blöcken, um den Papierverbrauch zu verringern – eine umweltfreundliche Idee. Dazu boten sie Kräutertees an, die sie den Sommer über im Schulgarten geerntet und weiter verarbeitet hatten. Der vorweihnachtliche Abendverkauf präsentierte gute Erzeugnisse, bei denen es sich lohnte, sie einzukaufen.

## Künstler zeigen ihr Können

Für Abwechslung sorgten die Gäste, die ihre Kunst vorführten. Wilfried Markus kam mit riesiger Gasflasche, warf lautstark seinen Brenner an und formte filigrane Gläser. Immer wieder bildete sich um seinen Tisch eine dichte Menschenmenge. Frauke Schmöckel zeigte die alte Technik des Glasperlenwickelns. Ebenfalls mit einer Flamme fertigte sie aus Glasstäben dekorative Perlen, die sie zu außergewöhnlichem Schmuck verarbeitet. Edith Mayer kochte draußen Wachs und verzierte Kerzen vor staunendem Publikum mit Effekt- und Eiswachs.

Über dem Gelände lag der Duft der Dinkelbergfackeln, die knisternd abbrannten. Begehrt war auch das Stockbrot, das die Gäste am Feuer der Schreinerei an langen Stecken brutzeln konnten. Kreatives aus Heu, Gestricktes von der Seniorengruppe im Johanneshaus, Erzeugnisse aus Peru, deren Erlös der dortigen Bevölkerung zugute kommt, und vieles mehr bereicherte den erfolgreichen Abendverkauf.